

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die finanzielle Lage ist fast hoffnungslos.

### **Aber, Aufgeben ist keine Option!**

Wie die italienische Sängerin Milva einmal in Ihrem Lied sang:

**„Hurra wir leben noch, was hatten wir nicht alles zu überstehen und leben noch...“**

Ja, was haben wir bisher alles überstanden:

**Nothaushalt, 10 Jahre Haushaltssicherungskonzept, die Finanzkrise 2008, Flüchtlingskrise, Corona, die Flut und Ihre Folgen und, und, und...**

Wobei einige dieser Belastungen immer noch akut sind.

Zusätzlich sind jetzt auch noch 3 Millionen an Gewerbesteuern weggebrochen.

Wir als strukturschwache Kommune können dies alles nicht alleine stemmen.

Wie Eberhard Lanski vom Bund der Steuerzahler ausführt:

**„Die Kommunen brauchen eine umfassende Finanzreform...“**

Solange in Düsseldorf, Berlin oder Brüssel Beschlüsse gefasst werden deren Belastungen letztendlich bei den Kommunen hängen bleiben, wird sich an der dramatischen Lage der Kommunen nichts ändern.

Z.B. die Kosten für die Flüchtlingsunterbringung bedeuten für den Haushalt der Stadt Bad Münstereifel ein Negativdelta von **ein bis zwei Millionen Euro**.

Das Konnexitätsprinzip sagt eindeutig das, um es volkstümlich auszudrücken,

**wer die Musik bestellt muss sie auch zahlen!**

Dies gilt übrigens auch im Bereich der Kindergärten. Da wird ein Rechtsanspruch als Gesetz verabschiedet ohne das Personal oder Örtlichkeiten zur Verfügung stehen.

**Super gemacht!**

Fakt ist das in Berlin und Düsseldorf beschlossen wird aber nicht die vollen Kosten übernommen werden. Aber Düsseldorf ist auch nicht besser. Statt die Kommunen zu unterstützen wird mit Berlin ein kleinliches Gezänk gestartet.  
Ergebnis:

### **Die Kommunen bleiben im Regen stehen!**

Die wohlfeile Rhetorik von allen Seiten wer, was, warum nicht kann oder sich dazu nicht in der Lage sieht, hilft uns absolut nicht weiter!

Das gleiche gilt übrigens auch für die Corona -Ausgaben und anderes.

Bei der Fluthilfe läuft es schneller und besser als in Rheinland-Pfalz. Es sind schon viele Mittel geflossen und grundsätzlich im Wiederaufbauplan genehmigt.

Allerdings wurde für die Finanzierung der Fluthilfe auch der Gesamttopf der Schlüsselzuweisungen reduziert.

### **D.H. bei einem gleichbleibenden Anspruch sinkt die Zahlrate!**

Die Fluthilfe dient dazu die Schäden zu beseitigen, die Schlüsselzuweisungen die laufenden Aufgaben zu erledigen. Also werden wir auch hier zusätzlich unterfinanziert!

Wer muss all diese Differenzen auffangen?

### **Unsere Bürger!**

Auf allen Ebenen wird viel heiße Luft produziert und alle wundern sich das Populisten und Extremisten -oft sind es die gleichen Personenkreise- Zulauf erhalten.

Wir mussten in diesem Haushalt und im Rahmen des HH-Sicherungskonzeptes Maßnahmen beschließen die absolut nicht Vergnügungssteuerpflichtig sind und weh tun.

Z.B. die Schließung der Bücherei. 400 Nutzer, max. 6.000€ Einnahme, 130.000€ Kosten im Jahr. Macht auf die Dauer des HSK über 1 Million. Unter Berücksichtigung das es Schulbüchereien gibt, ab einem bestimmten Alter fast ausschließlich allen über die elektronischen Wege erledigt wird und auch die elektronische Ausleihe auf den unterschiedlichsten Wegen erfolgt, bleibt uns aber nichts anderes übrig. Es sei den einer der Kritiker kann das Defizit von rund 1 Million im Zeitraum des HSK ausgleichen.

Auch auf kommunaler Ebene muss einiges verändert werden.

Fangen wir an mit dem Thema Waldkindergarten.

Lange wurde ein solcher von der entsprechenden Fachabteilung, teils mit fadenscheinigen „Argumenten“ wie z.B. es gibt keinen Bedarf oder wir haben keine Flächen und sind auf der Suche, abgewimmelt.

Es gab Bedarf, viele Eltern haben es nachgefragt. Eine Flächenkommune wie Bad Münstereifel findet keine Fläche? Wurde denn tatsächlich gesucht? Es gab sogar einen Betreiber der diese Einrichtung mit eigenem Personal betrieben hätte. Wo also lag der wirkliche Grund? Interessante Frage!

Der Wiederaufbau der Feuerwache Bad Münstereifel verzögert sich seit 2,5 Jahren. Erst Ende letzten Jahres wurde ernsthaft mit den Planungen begonnen, obwohl seitens der Feuerwehr bereits entsprechende Raumbedarfe ermittelt und Argumentativ unterfüttert an die Verwaltung übergeben wurden. Wie bekannt wurde, sind diese Unterlagen einem neuen Planer wohl erst auf Nachfrage weitergeleitet worden.

Eine Drehleiter die trotz Schaden weiter im Einsatz war. Ein Glück das es zu keinen Unfällen beim Gebrauch kam.

Kindergartenbedarfe die von den Geburts- und Einwohnerzahlen her absehbar waren, wo trotzdem nichts veranlasst wurde! Schuld sei der Kreis da er die Bedarfe vorgibt!

Ha, wo ist festgelegt, dass bei Fehlentwicklungen nicht eingegriffen werden darf?

Oder gab es hier Organisationsdefizite?

Manchmal hatte man den Eindruck, dass selbst das Führen eines Telefonates Angst machen würde.

Frei nach dem großen Fußball-Philosophen Andy Möller:

**Erst hatten wir alle Schiss, dann lief es ganz flüssig!**

Oder die öffentlichkeitswirksame Eröffnung von Baumaßnahmen wo noch einige gravierende Mängel vor einer Endabnahme beseitigt werden müssten.

Z.B. Europaplatz und Sebastian Kneipp-Promenade.

Ich persönlich wurde von mehreren Bürgern, sowohl aus der Baubranche als auch „normalen“ angesprochen und gefragt was dieser „Schwachsinn“ soll.

Ich zitiere:

**„ Was seid Ihr denn für Schwachmaten mit Maßnahmen in die Presse zu gehen die -aufgrund von Mängeln- nicht fertig sind. Habt ihr eine Profilneurose“** Zitat ende!

Man könnte jetzt auch die Probleme bei der Mängelbeseitigung im Zusammenhang mit der Grundschule anführen. Allerdings würde man hier den Kollegen des Hochbaus unrecht tun. Die haben im Rahmen des Wiederaufbaues einen Output und eine Arbeitsleistung hingelegt für die man Ihnen Respekt zollen muss.

Weiterhin sind wir allerdings der Auffassung das eine echte Wirtschaftsförderung bisher nicht stattgefunden hat. Das geht nicht nebenbei wie bisher. Anfragende zu unterstützen ist eine Selbstverständlichkeit. Wirtschaftsförderung heißt präventiv tätig zu werden. Gewerbetreibende die Bad Münstereifel nicht auf dem Schirm haben dazu zu bringen sich hier anzusiedeln. Dies ist bisher nicht geschehen. Nun haben wir seit neuestem einen Wirtschaftsförderer. Schauen wir einmal ob sich die Situation verbessert. Wir werden sehen.

Dann das „**Kommunikationsproblem**“ beim letztjährigen Weihnachtsmarkt welches zur Folge hatte, dass einigen Beschickern abgesagt wurde. War es tatsächlich ein Kommunikationsproblem zwischen Stadt und Veranstalter? Ich habe da so meine Zweifel!

Wie heißt es bei Konrad Lorenz:

- **Gesagt ist nicht gehört**

- **Gehört ist nicht verstanden**
- **Verstanden ist nicht einverstanden**
- **Einverstanden ist nicht durchgeführt**
- **Durchgeführt ist nicht beibehalten.**

Wer sich die Beschilderung als verkehrsberuhigten Bereich anschaut und zumindest ansatzweise die Voraussetzungen für eine entsprechende Einrichtung kennt, fragt sich wo z.B. in der Marktstraße oder im Bereich von Theater 1 der niveaugleiche Ausbau ist. Eine sichtbare Trennung von Fahrzeug- und Fußgängerverkehr darf eigentlich auch nicht vorhanden sein. Und die seltsame Kombination von absolutem Haltverbot mit einem Dienstfahrzeuge ausgenommen ist sehr Phantasievoll aber nicht zulässig.

So könnte man noch einiges weiter ausführen. Allerdings würde das den Rahmen sprengen.

Wir alle hier üben Kritik, diskutieren auch hart, ab und zu auch schon einmal sehr grenzwertig. Dies ist in einer Demokratie möglich.

Leider gibt es mittlerweile Populisten und Extremisten -teilweise sind diese identisch- die unsere Demokratie aushöhlen und zum Einsturz bringen wollen. Diejenigen die in der Trierer Erklärung genannt sind, aber auch Linksextremisten wie der schwarze Block, der immer wieder Bürgerkriegsähnlich Szenarien herbeiführt. Demonstranten die RAF Mörder und Straftäter unterstützen. Terroristen die Strommaste sprengen. Islamisten und Antisemiten die Jüdische Mitbürger und kritische Stimmen verfolgen und Völkermord predigen wie z.B. bei den Palästinenser-Demonstrationen.

Jürgen Domian formulierte es so:

Jede Form von Extremismus -ob von links, rechts oder religiös motiviert- gefährdet die Demokratie.

Und Carlo Schmidt:

Man muss auch den Mut zur Intoleranz denen gegenüber aufbringen, die die Demokratie gebrauchen wollen um sie umzubringen!

Wenn man sieht das jüdische Menschen in Deutschland wieder Angst haben müssen, muss jeder Demokrat aufs äußerste alarmiert sein.

Klaus Lederer von den Linken hat im Interview mit der Welt geäußert:

„ Jüdische Studenten haben Angst vor linken Kommilitonen.“

**Dies darf nicht sein!**

Für unsere Beschlüsse werden wir von rechten und linken Populisten angegriffen und diffamiert werden. Aber:

**ES GIBT KEINE EINFACHEN ANTWORTEN AUF DIE KOMPLEXEN FRAGEN UNSERER ZEIT!**

Jeder der etwas anderes behauptet hat keine Ahnung oder lügt.

Ich weis nicht was schlimmer ist.

Wir werden, mit schweren Bauchschmerzen diesem Haushalt und dem HSK zustimmen. Allerdings in der Hoffnung, dass vielleicht doch noch die Einsicht und der Wille die Kommunen nicht auszubluten, in die Hauptstädte unserer Republik einkehren möge!

Es gilt das gesprochene Wort.

